

**FH-TV-01** Wir streiten für Toleranz, Vielfalt und Selbstbestimmung

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 08.03.2017  
Tagesordnungspunkt: FH.FH-TV Wir streiten für Toleranz, Vielfalt und Selbstbestimmung

1 Unsere Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. In unseren  
2 Dörfern  
3 und Städten begegnen sich Menschen mit und ohne Glauben, verschiedenen  
4 Hautfarben und  
5 Geschlechtern. An unseren Schulen bringen Kinder unterschiedlichster Herkunft ihre  
6 Geschichten und Biografien ein. In Unternehmen arbeiten Junge und Alte, Frauen und  
7 Männer  
8 aus vielen Kulturen miteinander. Es gibt in unserem Land Familien, in denen über drei  
9 Generationen hinweg verschiedene Religionen und Sprachen durch Partnerschaft und  
10 Ehe  
11 zusammengekommen sind. Diese Vielfalt bereichert unser Land. Wir Grünen schauen  
12 auch hin,  
13 wenn Unterschiede zu Spannungen und Problemen führen. Ein friedliches  
14 Zusammenleben in  
15 Vielfalt muss gut organisiert werden, mit klaren und gleichen Regeln für alle. Das ist  
16 eine  
17 gemeinsame Aufgabe, die uns allen etwas abverlangt und von der wir alle profitieren.  
18 Menschenfeindliche Ideologien verhindern Integration und gefährden den  
19 gesellschaftlichen  
20 Frieden – egal ob sie Rassismus, Islamismus, Antisemitismus oder Antiziganismus  
21 heißen.  
22 Solchen Angriffen stellen wir Grünen uns mit aller Entschlossenheit entgegen. Wir  
23 stehen für  
24 eine Gesellschaft, in der jede und jeder sicher und selbstbestimmt leben kann und die  
25 individuelle Freiheit sowie die persönliche Identität geschützt sind. Sie erfahren erst  
26 dort  
27 eine Grenze, wo die individuelle Freiheit anderer eingeschränkt wird. Unser Ziel ist  
28 eine  
29 inklusive Gesellschaft, die in ihrer Vielfalt zusammenhält und die Menschen vor  
30 Diskriminierung schützt. In der alle Menschen die gleichen Rechte und Pflichten haben,  
31 in  
32 der alle am sozialen und demokratischen Leben gleichberechtigt teilhaben können.  
33 In einer offenen Gesellschaft müssen Konflikte friedlich und demokratisch ausgetragen  
34 werden. Deshalb wollen wir das Wissen über Demokratie in unseren  
35 Bildungseinrichtungen  
36 stärken. Wir fördern, dass sich in Sportvereinen, Museen, Theatern oder Behörden  
37 gesellschaftliche Vielfalt abbildet. Im Alltag kommt es immer noch oft zu  
38 Benachteiligungen  
39 gegenüber einzelnen Gruppen und Personen. Wir wollen daher das Allgemeine  
40 Gleichbehandlungsgesetz (AGG) reformieren und ein Verbandsklagerecht einführen.  
41 Roma und

26 Sinti sind seit Jahrhunderten in vielen Ländern Europas ganz besonders rassistischen  
27 Anfeindungen und Ausgrenzungen ausgesetzt – auch bei in Deutschland. Es wird Zeit,  
dass wir  
28 uns als Gesellschaft mit der Situation von Sinti und Roma ehrlich institutionell  
29 auseinandersetzen.

### 30 **Ein klarer Rahmen für das friedliche Zusammenleben der Religionen**

31 Eine vielfältige, offene Gesellschaft baut auf die Grundrechte des Grundgesetzes. Sie  
halten

32 unsere Gesellschaft in ihrer Vielfalt zusammen und sichern das friedliche  
Zusammenleben.

33 Dazu gehört, dass Menschen ungeachtet ihrer Herkunft, Kultur und Weltanschauung  
34 selbstbestimmt leben und sich gegenseitig respektieren. Das gilt sowohl für  
diejenigen, die

35 neu dazukommen, als auch für diejenigen, die schon lange hier leben.

36 Alle Menschen müssen die Freiheit haben, ihren Glauben zu leben, keinen Glauben zu  
haben

37 oder gemeinsam einen Glauben zu pflegen – seien sie jüdisch oder christlich,  
muslimisch oder

38 alevitisch, Humanist\*innen, Atheist\*innen oder frei von religiös-weltanschaulichem

39 Bekenntnis. Religiöse Lehren, Praktiken und Traditionen dürfen kritisiert werden, auch  
in

40 der Kunst. Die Zahl der Menschen ohne organisierte religiöse Bindung ist gestiegen.  
Nicht

41 nur ihnen, auch der wachsenden Vielfalt der Bekenntnisse in Deutschland wollen wir  
gerecht

42 werden, etwa in der Wohlfahrtspflege oder der öffentlichen Trauerkultur.

43 Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften können eine wichtige Säule einer  
lebendigen

44 Demokratie sein. Viele Menschen engagieren sich aus ihrem Glauben heraus  
gemeinsam mit uns

45 für Geflüchtete, eine saubere Umwelt, weltweite Gerechtigkeit oder gegen Armut in  
ihrer

46 Nachbarschaft. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen  
47 Zusammenhalt.

48 Zu Pluralität und Demokratie gehört, dass sie sich Kritik und dem öffentlichen Diskurs  
49 stellen, eigene Ansichten nicht verabsolutieren und insofern nicht fundamentalistisch  
50 agieren. Egal wie wichtig es dem Einzelnen ist und um welches religiöses Bekenntnis  
es geht:

51 Kein heiliges Buch steht über dem Grundgesetz. Religiösem Extremismus und  
Fanatismus stellen

52 wir uns entschieden entgegen.

53 Für uns Grünen gehört auch der Islam zu Deutschland. Wir wollen islamische  
Gemeinschaften,

54 die ihren Glauben als Teil der offenen Gesellschaft leben, mit Imamen und islamischen  
55 Religionslehrer\*innen, die an deutschen Hochschulen ausgebildet worden sind.

Islamische

56 Gemeinschaften können und sollen als Religionsgemeinschaften anerkannt werden,  
wenn sie die

57 rechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllen: orientiert am religiösen Bekenntnis und  
58 nicht  
59 politisch oder sprachlich begründet. Sie können dann auch den Körperschaftsstatus  
60 erlangen  
61 und gegenüber den Kirchen gleichberechtigt werden. Die vier großen muslimischen  
62 Verbände  
63 DİTİB, Islamrat, Zentralrat der Muslime, V.I.K.Z. erfüllen aus grüner Sicht zum  
64 gegenwärtigen Zeitpunkt nicht die vom Grundgesetz geforderten Voraussetzungen.  
65 Wenn sie sich  
66 neu aufstellen, können sie zu islamischen Glaubensgemeinschaften in Deutschland  
67 werden. Es  
68 ist jedoch inakzeptabel, dass Verbände aus dem Ausland gesteuert und zu politischen  
69 Zwecken  
70 bis hin zu Spitzeltätigkeiten genutzt werden.

### 65 **Endlich gleiche Rechte**

66 Die Eingetragene Lebenspartnerschaft hat die Akzeptanz von Lesben und Schwulen  
67 deutlich  
68 gestärkt, sie aber rechtlich nicht gleichgestellt. Deutschland ist hier der Zeit hinterher.  
69 Wir Grünen wollen die Ehe endlich für alle öffnen und gleichgeschlechtlichen Paaren  
70 die  
71 Adoption ermöglichen. Kinder aus allen Familienformen wollen wir gleichbehandeln  
72 und  
73 unterstützen.

74 Wir setzen uns für ein neues Transsexuellenrecht mit einfachen Verfahren zur  
75 Änderung des  
76 Vornamens und Berichtigung des Geschlechtseintrages ein. Wir wollen auch  
77 sicherstellen, dass  
78 geschlechtszuweisende und -anpassende Operationen an minderjährigen  
79 intersexuellen Menschen  
80 nur mit ihrer Einwilligung durchgeführt werden. Mit einem bundesweiten Aktionsplan  
81 für  
82 Vielfalt und gegen Homo- und Transphobie wollen wir Forschung, Prävention, Aus- und  
83 Fortbildung bei Polizei und Justiz sowie für eine sensible Opferhilfe verbessern.  
84 Bildungs-  
85 und Jugendpolitik soll Menschenrechtsbildung sowie Themen wie die Vielfalt sexueller  
86 Identitäten stärker berücksichtigen. In den Landesregierungen haben wir hier auch  
87 gegen  
88 Widerstände klare Akzente gesetzt, zum Beispiel mit den Bildungsplänen zur sexuellen  
89 Vielfalt in Baden-Württemberg und in Hessen.

### 81 **Barrierefrei und gleichberechtigt leben**

82 Wir Grünen streiten für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit  
83 Behinderungen  
84 selbstbestimmt leben und teilhaben können. Jede und jeder soll die Unterstützung  
85 erhalten,  
86 die jeweils benötigt wird. Inklusion ist ein Menschenrecht. Das Bundesteilhabegesetz  
87 der  
88 Großen Koalition erfüllt diesen Anspruch noch nicht. Menschen mit Behinderungen

erleben

- 86 immer wieder Einschränkungen: auf dem Bahnhof, wenn Fahrstühle fehlen, wenn die  
Kosten für  
87 Gebärdensprachdolmetschung nicht übernommen werden oder bei der Wahl des  
Wohnortes. Wir  
88 wollen den Mehrkostenvorbehalt abschaffen und die Bedingungen für den Ausbau des  
89 selbständigen Wohnens mit Assistenz sowie des Betreuten Wohnens weiter  
verbessern.  
90 Integrationsunternehmen sollen ausgebaut werden als echte Alternativen zu den  
Werkstätten.  
91 Wer auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten möchte, muss die dafür notwendige  
92 Unterstützung erhalten. Die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von  
Menschen  
93 mit Behinderungen muss endlich auch in Deutschland umgesetzt werden.

94 **Für eine Drogenpolitik, die auf Prävention, Jugendschutz und  
Selbstbestimmung setzt**

- 95 Wir wollen einen Paradigmenwechsel in der Drogenpolitik. Es ist längst klar, dass  
96 Kriminalisierung und Repression keine erfolgreichen Mittel gegen den Konsum und  
Missbrauch  
97 von Drogen sind. Die Ideologie geleitete Verbotstradition des Konsums von Cannabis  
98 verursacht mehr Probleme, als sie bekämpft. Statt sinnfreier Strafverfolgung, die  
zudem  
99 viele Millionen Euro kostet, setzen wir auf Prävention für Kinder und Jugendliche, eine  
100 Stärkung der Suchthilfe für Abhängige und eine strenge Regulierung von Cannabis für  
101 Erwachsene. Unser Cannabiskontrollgesetz weist den Weg, wie individuelle Freiheit für  
102 Erwachsene und strikter Jugendschutz in eine ausgewogene Balance gebracht werden  
können. Wir  
103 wollen einen Jugendschutz mit strengen Kontrollen, mehr Prävention und die  
Vermeidung von  
104 Gesundheitsrisiken für erwachsene Konsumenten durch Regulierung und Kontrolle der  
Qualität.

105 **Wer Grün wählt, stimmt für diese drei Projekte:**

106

---

107 **Gleiche Rechte für gleiche Liebe - jetzt Ehe für alle öffnen!**

- 108 Ohne die volle Gleichstellung von homosexuellen Paaren bleibt jedes Reden über  
Toleranz  
109 heiße Luft. Für uns Grüne war es ein großer Erfolg, die eingetragene  
Lebenspartnerschaft  
110 einzuführen, aber noch sind wir nicht am Ziel. Noch immer bestehen  
Diskriminierungen. Wir  
111 wollen diese Ungleichbehandlung lesbischer und schwuler Partnerschaften beenden  
und – längst  
112 überfällig – die Ehe für alle Paare öffnen. Gleiche Liebe verdient gleichen Respekt und  
113 gleiche Rechte.

114

---

115 **Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen**

116 Wir wollen die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen stärken. Dafür  
werden wir die  
117 VN-Behindertenrechtskonvention konsequent umsetzen. Wir wollen, dass es keine  
Sonderwelten  
118 gibt, sondern Menschen mit und ohne Behinderung sich begegnen. Behinderte  
Menschen sollen  
119 freier darüber entscheiden können, wo und wie sie wohnen. Auch darüber, welche  
Assistenz,  
120 Pflege oder pädagogische Unterstützung sie möchten. Damit Werkstätten für  
Behinderte nicht  
121 die einzige Arbeitsmöglichkeit sind, unterstützen wir Menschen mit Behinderungen  
besser bei  
122 Bildung, Ausbildung und Arbeit.

123

---

124 **Klare Regeln schaffen statt kriminalisieren - Cannabiskontrollgesetz einführen**

125 Für Anbau, Handel und Abgabe von Cannabis wollen wir ein klar geregeltes und  
kontrolliertes  
126 System schaffen. Dabei greifen - im Gegensatz zu heute - Verbraucher- und  
Jugendschutz sowie  
127 Suchtprävention. Inhaltsstoffe sollen zukünftig überwacht und Altersbeschränkungen  
128 eingehalten werden. Der Verkauf von Cannabis soll unter strenger Wahrung des  
Jugendschutzes  
129 durch lizenzierte private Verkäuferinnen und Verkäufer erfolgen. So trocken wir den  
130 Schwarzmarkt aus. Das entlastet Strafverfolgungsbehörden von zeitraubenden,  
kostspieligen  
131 und ineffektiven Massenverfahren. Therapie- und Hilfsangebote wollen wir  
bedarfsgerecht  
132 ausbauen.